



**An alle
MusikschullehrerInnen
in Niederösterreich**

Wien, am 11. November 2008

Zeichen: Lei.

Betreff: Studie Arbeitsplatz Musikschule

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Ihnen bekannt ist, läuft zur Zeit die Hauptbefragung der **Studie „Arbeitsplatz Musikschule“**. Nach der im Vorjahr durchgeführten Pilotstudie sind jetzt **Alle** eingeladen Ihre Angaben in die Studie einfließen zu lassen.

Uns als Gewerkschafter und Personalvertreter ist es ein großes Anliegen, auf die ungeheure Wichtigkeit dieser Studie für uns alle, aber auch für die Musikkultur und die Zukunftschancen unserer Jugend in unserem Bundesland, hinzuweisen.

Die **Chance** flächendeckend die umfangreiche Tätigkeit der MusikschullehrerInnen dokumentieren zu können ist **einmalig** und wird so schnell nicht wieder kommen!

Eine Beteiligung von möglichst vielen LehrerInnen ist entscheidend für die weitere Gestaltung unserer dienstrechtlichen Situation! Ein Scheitern des Projekts auf Grund mangelnder Beteiligung hätte für unser Berufsbild eine verheerende Wirkung!!

Die Anzahl der Internet-Zugriffe auf den Fragebogen liegt derzeit bei ca. **5 %**, während für ein aussagekräftige Studie eine Beteiligung von **mehr als 50 % unabdingbar** ist!

Wir ersuchen daher alle MusikschullehrerInnen, die sich bisher noch nicht entschließen konnten an der Befragung teilzunehmen, sich die ungeheure Wichtigkeit dieses Projektes vor Augen zu führen und sich angesichts dessen doch noch zum Mitmachen zu entschließen!

Es ist uns bewusst, dass sich die Lust dazu, angesichts der teils schon verlangten „C- Topf“- Dokumentationen, in Grenzen halten kann. **Aber gerade deshalb ist es so wichtig, sich parallel dazu direkt an der Studie zu beteiligen!** Denn erst diese anonyme Form kann wirklichen Aufschluss über unseren wahren Arbeitsaufwand geben!

Die garantierte **Anonymität** wird durch Erteilung einer PMR-Nummer durch das Amt für Datenschutz zusätzlich unterstrichen werden.

Tipp für den praktischen Umgang mit dem Fragebogen:

Am besten täglich kurze Notizen über alle Tätigkeiten des abgelaufenen oder vergangenen Tages, welche man dann alle ein bis zwei Wochen in der verlangten detaillierten Form ins Heft mit dem schriftlichen Fragebogen übertragen kann (das braucht dann sehr wohl Zeit. Achtung: die Zeitangaben in Minuten!).

Die so zustande gekommenen Notizen können dann immer wieder ins Internet eingegeben werden.

Für alle Fragen dazu stehen das Musikschulmanagement, aber auch wir gerne zur Verfügung. Sollte jemand sein Zugangscode abhanden gekommen sein, braucht er das nur dem Musikschulmanagement zu melden und bekommt sodann von der Firma Roland Berger einen neuen Code zugesandt (das Musikschulmanagement kennt die einzelnen Codes nicht!).

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Die Landesvorsitzende:



Erika Edelbacher

Der Landessekretär:



Franz Leidenfrost

PS: Wir ersuchen Sie, auch alle LehrerInnen, die wir mit diesem Brief nicht erreichen können, weil sie kein Mitglied der Gewerkschaft sind, von der Wichtigkeit der Teilnahme zu informieren.